

Einwohnergemeindeversammlung

Montag, 22. November 2010, 20.15 Uhr, in der Turnhalle

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Brigitte Herzog Lukas Müller	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'359
	Quorum für endgültige Beschlüsse	272
	Versammlungsteilnehmer	141

Der Gemeindeammann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an den Vertreter des Reussboten, an den Finanzverwalter, an die Gemeindeschreiber-Stv. sowie an den Lernenden des Hauswartsteams.

Der Vorsitzende gibt die Namen der Einwohnerinnen und Einwohner von Remetschwil bekannt, welche seit der letzten Wintergemeindeversammlung vom 23. November 2009 verstorben sind. Es sind dies:

04.12.2009	Runte Edouard Gustave, 1921
18.12.2009	Dubach geb. Schär Emma, 1906
31.12.2009	Seiler geb. Ernst Josefina, 1916
21.01.2010	Gsell Josef, 1937
09.02.2010	Patscheider Albert, 1943
23.02.2010	Borner Franz, 1923
15.04.2010	Aebischer Alfred, 1927
16.05.2010	Moos Arthur, 1931
07.06.2010	Eberle Michael, 1964
04.07.2010	Egloff Philippe Andreas, 1990
15.07.2010	Andres geb. Hauser Olga, 1924
20.07.2010	Fischer geb. Gabi Klara, 1929
29.07.2010	Joos Alberto, 1914
30.07.2010	Spangenberg Wolfgang Walter Adolf, 1937
19.11.2010	Bürge geb. Arnold Myrtha, 1945

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen mit einer Gedenkminute.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindeganzlei öffentlich auf. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Herr Peter Landis hat den Gemeinderat darauf aufmerksam gemacht, dass im Voranschlag-Büchlein eine Seite des Protokolls doppelt abgedruckt worden ist, dafür aber eine Seite fehlt. Die fehlerhafte Seite wurde am Eingang verteilt und ist zudem über die Gemeindehomepage abrufbar. Für diesen Fehler entschuldigen wir uns.

Das schriftlich vorliegende Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2010 wird einstimmig gutgeheissen und dem Verfasser bestens verdankt.

2. Voranschlag 2011

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Die Übersicht zeigt, dass mit unverändertem Steuerfuss nur noch mit einer sehr geringen Zunahme der Steuereinnahmen gerechnet werden kann. Dies hat in der Vergangenheit anders ausgesehen. Es konnte jedes Jahr ein Zuwachs verbucht werden, einerseits weil die Bevölkerungszahl stets angestiegen ist, andererseits weil die einzelnen Haushalte Jahr für Jahr tendenziell mehr Einkommen versteuert haben. Der Nettoaufwand wächst um beinahe 10 % gegenüber dem Voranschlag 2010. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Kosten, welche von der Gemeinde nicht beeinflusst werden können, sondern vom Kanton auf die Gemeinden abgewälzt werden. Diese Kosten sind zum Teil erheblich angestiegen.

Bei einem unveränderten Steuerfuss müsste mit einem Ausgabenüberschuss von rund 600'000 Franken budgetiert werden. Bei einer Anhebung des Steuerfusses auf 89 % halbiert sich dieser Verlust bzw. Ausgabenüberschuss.

(Es folgen Erläuterungen zum Investitionsprogramm und zur Laufenden Rechnung anhand von Folien).

Herr Jean-Yves Konrad, Präsident der Finanzkommission: Die Finanzkommission hat den Voranschlag eingehend geprüft. Die geplante Steuererhöhung erachten wir aus zwei Gründen als nachvollziehbar: Erstens ist uns allen bewusst, dass die Gemeinde Remetschwil, was die Ertragslage betrifft, in den letzten Jahren stark am Limit gelaufen ist. Das heisst, die eingenommenen Erträge mussten umgehend durch die laufenden Kosten wieder ausgegeben werden. Zweitens musste die Gemeinde keine

grösseren Investitionen tätigen. Tatsache ist, dass sich die laufenden Kosten zukünftig nicht vermindern werden. Zusätzlich aber fallen Investitionen an, welche finanziert werden müssen.

Als Privatperson bin ich auch nicht begeistert über eine Erhöhung des Steuerfusses. Aus finanzpolitischer Sicht jedoch kann die Finanzkommission den Vorschlag des Gemeinderates um Steuerfusserhöhung sehr wohl nachvollziehen. Auch die geplanten Ausgaben haben wir genau überprüft und mit dem Gemeinderat besprochen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Remetschwiler Gemeinderat sehr vernünftig mit unseren Geldern umgeht und er daher unser vollstes Vertrauen genießt. Aus diesen Gründen empfiehlt die Finanzkommission die Annahme des Voranschlages 2011.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Nach meinem ersten Jahr im Amt als Gemeindeammann hat der Gemeinderat der Bevölkerung eine Steuerfussenkung von 90 auf 83 % vorgeschlagen. Damals haben heftige Diskussionen mit der Finanzkommission stattgefunden. Bereits damals ist erwähnt worden, dass der Gemeinderat bei einer allfälligen Steuerfusserhöhung zu einem späteren Zeitpunkt, wiederum Verständnis erwartet. In den ersten Jahren wurden bessere Resultate erzielt als erwartet, dann aber wurden die Erträge von Jahr zu Jahr geringer. In der Zwischenzeit sind 6 Jahre vergangen, und der Gemeinderat empfiehlt dem Stimmvolk heute eine Erhöhung des Steuerfusses um 6 %.

(Es folgen Erläuterungen zur Steuerbelastung anhand von einer Folie).

Diskussion:

Herr Charles Adams: Wir sind doch eine wachsende Gemeinde, es wird sehr viel gebaut, dadurch müsste doch auch der Steuerertrag höher ausfallen?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Hauptsächlich in den Nachbargemeinden wird gegenwärtig sehr viel gebaut. In Remetschwil jedoch stagniert die Bautätigkeit, dies auch aufgrund der knappen Baulandreserven. Auch die Einwohnerzahl bewegt sich seit einigen Jahren um die 2'000, ein grosser Bevölkerungszuwachs ist im Moment nicht zu erwarten.

Abstimmung:

Der Voranschlag 2011 mit einem Steuerfuss von 89 % wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Vielen Dank für Ihr Vertrauen, ich verspreche Ihnen nochmals, dass der Gemeinderat auch weiterhin sehr sorgfältig mit den Geldern umgehen wird.

3. Kreditabrechnungen

a) Erneuerung und Erweiterung des Wasser- und Abwassernetzes Algier (K 271)

Herr Gemeinderat Maurizio Giani: Der Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 342'000.00 (inkl. Fr. 75'000.00 Zusatzkredit) für die Erneuerung und Erweiterung des Wasser- und Abwassernetzes Algier (K 271) wurde mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 6'005.93 abgeschlossen. Nach Abzug des Beitrages der Aargauischen Gebäudeversicherung betragen die Nettoinvestitionen Fr. 301'529.17.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

b) Sanierung und Ausbau K 411

Herr Gemeinderat Maurizio Giani: Der Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 631'300.00 wurde an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2004 gesprochen. Die angefallenen Kosten in den Jahren 2003 – 2009 belaufen sich auf Fr. 604'504.60 was einer Kreditunterschreitung von 4.24 % entspricht. Gleichzeitig konnten noch Einnahmen von Landabtretungen in der Höhe von Fr. 7'000.00 verbucht werden, was schlussendlich einer Nettoinvestition von Fr. 597'504.60 entspricht.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

c) Ersatz von Werkleitungen sowie Anpassung der Strassenbeleuchtung entlang der K 411

Herr Gemeinderat Maurizio Giani: Der Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 1'203'000.00 wurde an der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2006 gesprochen. Die angefallenen Kosten in den Jahren 2006 – 2009 belaufen sich auf Fr. 963'471.35 was einer Kreditunterschreitung von 14.39 % entspricht. Nach Abzug der Einnahmen des Beitrages der Gebäudeversicherung beträgt die Nettoinvestition Fr. 958'356.35.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnungen

- a) Erneuerung und Erweiterung des Wasser- und Abwassernetzes Algier (K 271) mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 6'005.93
- b) Sanierung und Ausbau K 411 mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 26'795.40
- c) Ersatz von Werkleitungen sowie Anpassung der Strassenbeleuchtung entlang der K 411 mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 173'077.60

werden einstimmig gutgeheissen.

- 4. Genehmigung von zwei Verpflichtungskrediten von insgesamt brutto Fr. 2'420'000.00 zuzüglich Teuerung für die Sanierung von Strassen und Werkleitungen im Rahmen der Werterhaltung

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Im Jahre 2005 beauftragte der Gemeinderat ein Ingenieurbüro mit der Erfassung und Bewertung des Zustandes sämtlicher öffentlicher Strassen. Die protokollierten Mängel wurden dann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten klassifiziert und die entsprechenden Sanierungsprioritäten gesetzt. Bei diesen Werterhaltungsplanungen hat sich gezeigt, dass in der Vergangenheit zu wenig in die Sanierung der Strassen investiert worden ist, weshalb nun ein Nachholbedarf besteht. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 25. Juni 2007 einen Verpflichtungskredit von Fr. 120'000.00 für die Projektierung der Projekte der Prioritätsstufen 1.1 bis 1.3.

Die beiden ersten Projekte (Hägelerstrasse und Sennhofstrasse) sind realisiert bzw. im Bau. Als nächstes sind die Projekte Haldemättlistrasse/Panoramaweg (ab Einmündung Schürmattstrasse) sowie Sennhof Ost (Dorfplatz bis Parkplatz) geplant.

Beim Projekt Haldemättlistrasse/Panoramaweg wird mit Kosten von Fr. 1'570'000.00 und beim Projekt Sennhof Ost mit Kosten von insgesamt Fr. 850'000.00 gerechnet. Bei beiden Projekten sind die Kosten der Sanierung des Untergrundes, sprich Wasser/Entwässerung, miteinberechnet.

Die Haldemättlistrasse wird 5 m breit. Es ist kein Trottoir vorgesehen. In früheren, noch gültigen Planunterlagen, wie zum Beispiel dem Baulinienplan, ist diese Strasse noch mit einer Breite von 5,5 m und einem Trottoir von 1,5 m eingetragen. Der Gemeinderat möchte aber auf das Trottoir verzichten und die Strasse nur 5 m breit ausbauen. Da in diesem Gebiet praktisch keine Bauparzelle mehr vorhanden ist, wird es auch keinen Mehrverkehr geben. Mit einer Strassenbreite von 5 m ist aber auch die Sicherheit der Fussgänger trotzdem gewährleistet. Mit diesem reduzierten Projekt können massiv Kosten eingespart werden. Der Fussweg kann zudem farbig gekennzeichnet werden.

An die Kosten der Wasserversorgungsanlagen sind Beiträge der Aarg. Gebäudeversicherung zu erwarten.

Im Weiteren ist zu erwähnen, dass die Gemeinde zwar die Kosten von insgesamt Fr. 2'420'000.00 zu tragen hat, die Laufende Rechnung aber jeweils nur mit dem Abschreibungsbedarf von 10 % des Strassenanteils belastet wird.

Die Vorprojekte sind auf der Gemeindeganzlei aufgelegt und konnten eingesehen werden. Nach Rechtskraft des Kreditbeschlusses werden die Detailprojekte ausgearbeitet, welche während 30 Tagen öffentlich aufgelegt werden. Dannzumal besteht die Möglichkeit für die Bevölkerung, direkt auf die Projekte Einfluss zu nehmen und Einwendungen anzubringen. Selbstverständlich werden die unmittelbaren Anstösser bei der Detailprojektierung miteinbezogen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Der Verpflichtungskredit

a) von brutto Fr. 1'570'000.00 zuzüglich Teuerung für die Sanierung und den Ausbau der Haldemättlistrasse (ab Einmündung Schürmattstrasse) und des Panoramaweges inkl. Werkleitungen

wird einstimmig gutgeheissen.

Dem Verpflichtungskredit

b) von brutto Fr. 850'000.00 zuzüglich Teuerung für die Sanierung und den Ausbau der Strasse im Sennhof (Dorfplatz bis Parkplatz) inkl. Werkleitungen

wird mit grosser Mehrheit zu einer Gegenstimme zugestimmt.

5. Informationen, Verschiedenes

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Gemeinderat kann folgende Informationen an Sie weitergeben:

Entsorgungsgebühren

Die Entsorgungsgebühren werden trotz Erhöhung des MwSt.-Satzes auch im nächsten Jahr gleich hoch bleiben.

Geschichte Rohrdorferberg

So wie es aussieht, wird das Projekt termingerecht fertiggestellt sein. Die Buchvernissage findet am Sonntag, 28. August 2011, in der Zähnteschür in Oberrohrdorf statt. Auch am Dorffest ist ein Stand vorgesehen, an welchem das Werk gekauft werden kann.

Jugend- und Dorffest 2011

Vom 02. bis 04. September 2011 findet in Remetschwil das Jugend- und Dorffest statt. Das OK unter dem Präsidium von Gemeinderat Rolf Leimgruber hat bereits mit der Planung begonnen. Ich lade Sie ein, das Jugend- und Dorffest zu besuchen. Dieser Anlass könnte auch für eine allfällige Klassenzusammenkunft genutzt werden.

Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal

Per 01. Januar 2011 nimmt die neue regionale Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal ihren Betrieb auf. Kommandant wird Lukas Müller sein, und die Funktion des Ressortchefs wird Gemeinderat Maurizio Giani übernehmen.

Verein SchTaRK

Der Verein SchaTaRK sucht dringend neue Vorstandsmitglieder. Interessierte werden gebeten, sich bei Frau Marion Stern zu melden.

Parkplatz Restaurant Post

Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass die Parkplätze vis à vis des Restaurants Post für die Gäste reserviert sind und nicht für Privatpersonen zur Verfügung stehen. Es wurde festgestellt, dass auf diesen Parkplätzen zunehmend fremde Personen parkieren, was zur Folge hat, dass die Restaurantgäste keine Parkierungsmöglichkeiten mehr haben.

Schliessung Volg-Laden

Herr Theo Wettstein ist an einer Übernahme und Weiterführung des Volg-Ladens interessiert. Er wird im Anschluss kurz darüber informieren.

Baukommission

Herr Rudolf Mathis wird per Ende Jahr aus der Baukommission zurücktreten. Als Ersatz ist der ehemalige Gemeinderat Martin Dürr vorgesehen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Wie in den Vorjahren auch, bleibt die Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Für allfällige Todesfallmeldungen wird ein Pikettdienst angeboten.

Diskussion:

Herr Theo Wettstein: An der letzten Sommergemeindeversammlung wurde der Wunsch geäussert, dass der Dorfladen erhalten bleiben soll. Ich habe mich dazu entschlossen, den ehemaligen Volg-Laden zu übernehmen, in Zusammenarbeit mit Spar. Der Laden wird neu Theo's Maxi GmbH heissen. Der Laden wird im März 2011 eröffnet werden, bis dahin wird die Volg-Filiale bestehen bleiben. Das Angebot wird weiterhin aus Detailhandelsangeboten für den täglichen Gebrauch bestehen, und auch die Post-Dienstleistungen werden weiterhin im Laden angeboten. Neu ist eine Spezialitätenecke mit frischem Käse, Salaten und warmem Essen geplant. Auch die Öffnungszeiten sollen den Kundenbedürfnissen angepasst werden.

Die Eröffnung des Dorfladens wird ca. Fr. 150'000.00 kosten. Ich gründe deshalb einen Sympathieverein, den 150er-Club. Die Mitglieder sorgen mit ihrer namhaften Einlage dafür, dass es den Dorfladen überhaupt geben wird. Es handelt sich dabei um eine Solidaritätsaktion des ganzen Dorfes zur Anschubfinanzierung. Ich rufe die Bevölkerung dazu auf, dem Club beizutreten. Die Gründung des 150er-Clubs wird am Mittwoch, 15. Dezember 2011, im Gemeindegästehaus stattfinden. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Bergpost.

(Es folgt ein kräftiger Applaus.)

Herr Guido Zehnder: Mein Votum wäre eigentlich unter Traktandum 4 angebracht gewesen, es geht um die Haldemättlistrasse. Gemäss Projekt wird die ganze Strasse 5 m breit ausgebaut. In der Kurve ist die Strasse aber bereits heute 5,5 m breit ausgebaut. Ich bin der Meinung, dies sollte so belassen werden, denn die Verkehrssituation in der Kurve ist bereits heute sehr gefährlich.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Gemeinderat nimmt das Anliegen entgegen und wird es mit dem Ingenieur besprechen.

Herr Josef Dürr: Ich teile die Meinung von Guido Zehnder. Die Kurve ist tatsächlich sehr eng und die Verkehrssituation dadurch unheimlich gefährlich. Ich bin sogar der Meinung, dass hier nicht am falschen Ort gespart werden sollte und ein Trottoir durchaus notwendig ist.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Wir werden die Situation sicherlich nochmals genau prüfen. Ich weise allerdings darauf hin, dass ein Trottoir nicht nur bei der Erstellung Mehrkosten verursacht sondern auch im Unterhalt Kosten mit sich bringt.

Herr Guido Zehnder: Die Situation könnte auch mit einem Pseudotrottoir gelöst werden, und zwar indem ca. 1 m der Strasse durch eine Rinne abgetrennt wird. Somit ist die Abgrenzung für die Fussgänger klar ersichtlich und es bleibt trotzdem genügend Platz für die Kreuzung der Fahrzeuge.

Frau Theresia Meier-Wettstein: Ich habe im Reussbote vom 19. November gelesen, dass der Gemeinderat Künten die Möglichkeit genutzt hat, eine Stellungnahme zur laufenden Vernehmlassung betreffend Luftverkehr abzugeben. Hat oder wird sich der Gemeinderat Remetschwil zum Sachplan Infrastruktur, Flughafen Zürich und zur Gesamtrevision Richtplan äussern? Wie wird der Inhalt der Stellungnahme sein?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Die Gemeinde Remetschwil ist vom Fluglärm viel weniger betroffen als Bellikon. Der Gemeinderat hat mind. einmal pro Monat die Gelegenheit zu einem Gesetzesprojekt in irgendeiner Form Stellung zu nehmen. Zu den Vernehmlassungen werden jeweils alle Gemeinden, die 10 Regionalplanungsverbände, alle Parteien, alle interessierten Vereine etc. eingeladen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass unter all den jeweils eingereichten Stellungnahmen die Meinung einer kleinen Gemeinde wie Remetschwil untergeht. Somit verzichten wir meistens auf eine Vernehmlassung, wenn Remetschwil nicht direkt davon betroffen ist.

Frau Theresia Meier-Wettstein: Kann ich davon ausgehen, dass in diesem Fall die Gemeinde keine Stellung dazu bezieht?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Vermutlich nicht.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr.

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Willy Hersberger

Roland Mürset